

Betreff: Re: Right2Water
Von: Wolfgang Deinlein <wolfgang_deinlein@web.de>
Datum: 28.04.2014 21:35
An: Maria Heubuch <maria_heubuch@t-online.de>

Sehr geehrte Frau Heubuch,

herzlichen Dank für Ihre aussagekräftige Antwort und Ihren Einsatz für Right2Water!

Derzeit dürfte das extrem intransparente TiSA-Abkommen die größte Gefahr einer Liberalisierung der Wasserversorgung darstellen. Wir hoffen, dass dies auch in Ihrer Fraktion ein großes Thema ist.

<http://www.ska-keller.de/de/themen/handel-und-entwicklung/entwicklungspolitisches/tisa,-das-neue-abkommen-zum-handel-mit-dienstleistungen-%E2%80%93-kein-multilateralismus.-keine-transparenz>

http://www.world-psi.org/sites/default/files/documents/research/de_tisapaper_final_web.pdf

Bitte setzen Sie sich weiterhin für eine Versorgung mit Trinkwasser aus öffentlicher Hand ein. Dies wird nun noch wichtiger, da mit dem Ausscheiden von Heide Rühle aus dem Europäischen Parlament eine in Sachen Wasser besonders verdiente und engagierte Politikerin geht.

Mit freundlichen Grüßen aus Karlsruhe

Wolfgang Deinlein

Am 28.04.2014 15:38, schrieb Maria Heubuch:

Sehr geehrte Damen und Herren,

es mir ein großes Anliegen, die kommunalen Versorgungsleistungen in der Selbstverwaltung der Kommunen zu belassen.

Die selbstständige Versorgung mit Trinkwasser hat dabei einen besonderen Stellenwert. Da Wasser ein Allgemeingut darstellt und zu den Menschenrechten gehört, darf sich keine Liberalisierung durchsetzen, die letztendlich eine Vermarktung nach Konzerninteressen nach sich zieht.

Aus diesem Grunde werde ich die Ziele von Right2Water gemeinsam mit der Fraktion der Grünen im Europaparlament weiter voran treiben und für eine entsprechende Gesetzesinitiative eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Heubuch

Bündnis90/Die Grünen